

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit
am 12.09.2012

Tagungsort: Concarneau-Raum (Cafeteria 1, Neues Rathaus)
Beginn: 14:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Duffert
Frau Dr. Fegter
Frau Härtel
Frau Mund
Frau van Oosterum
Frau Stillger – Vorsitzende –
Frau van Waveren

Gäste/ Verwaltung

Frau Buddemeier, Gleichstellungsstelle
Herr Linnenbürger, Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention, TOP 4)
Frau Möller-Bach, Amt für Schule, TOP 5)
Frau Brandis, Amt für Jugend und Familie – Jugendamt - , TOP 3)
Frau Tiemann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - , Schriftführerin

Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnungspunkt 6) wird wegen anderer Termingebundenheiten nach TOP 2) vorgezogen; die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich numerisch entsprechend.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit dem genannten Änderungsantrag genehmigt

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift vom 09.05.2012

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 09.05.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Zwischenbericht zur Ausgestaltung der Fragebogenaktion als vorgezogen Grundlage zum nächsten Mädchenbericht

Berichterstattung:

Frau Duffert, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt auch Frau Brandis und heißt sie im Fachbeirat willkommen. Frau Brandis nehme als

Nachfolgerin von Frau Berkemeyer im Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - deren Aufgaben hinsichtlich der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat - insbesondere die Erstellung der künftigen Mädchenberichte und derzeitig auch noch die Mitwirkung bei der Umsetzung der Aufgabenstellungen aus dem letzten Mädchenbericht - wahr. Ebenso setze Frau Brandis die Zusammenarbeit im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Verstehe das, was ich nicht sage“ fort.

Ein Zwischenbericht zur Ausgestaltung der Fragebogenaktion als Grundlage zum nächsten Bericht könne heute noch nicht gegeben werden, da sich die Arbeitsgruppe hierzu erst am kommenden Dienstag treffen werde. Die Berichterstattung solle in der Oktobersitzung erfolgen.

Zu Punkt 4

Neustrukturierung des Berichtswesens

Berichterstattung:

Herr Linnenbürger, Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Linnenbürger in Vertretung für Herrn Wörmann vom Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention. Frau Stillger erläutert den anwesenden Fachfrauen die Notwendigkeit der heutigen Beratung. In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) am 20.06.2012 habe Herr Wörmann in nichtöffentlicher Sitzung dem JHA im Rahmen einer Tischvorlage eine Aufstellung der regelmäßigen durch die Sozialverwaltung zu erstellenden Berichte mit einem Vorschlag zu einer künftigen Berichterstattung im Zweijahres-Rhythmus zur Entscheidung vorgelegt.

Dieser Berichtsrythmus solle sich auch auf den Mädchenbericht erstrecken. Frau Stillger habe diese Handhabung bereits in der JHA-Sitzung kritisiert, da der Fachbeirat für Mädchenarbeit im Vorfeld weder informiert noch beteiligt worden sei. In der Beschlussfassung des JHA sei die Entscheidung über die Regelmäßigkeit der Berichtspflicht zum Mädchen- und zum Jungenbericht daher zunächst zurückgestellt worden.

Herr Linnenbürger entschuldigt sich namens des Projektbüros für diesen Verfahrensfehler. Das Projektbüro sei mit dem Vorschlag auf Überprüfung der Berichtszyklen der Bitte von Herrn Oberbürgermeister Clausen gefolgt. Es sei leider im Vorfeld nicht bedacht worden, dass eine jährliche Berichterstattung und Fortschreibung durch die vom Rat der Stadt erlassenen „Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“ vorgegeben sei. Herr Linnenbürger werbe für eine gemeinsame Lösungsfindung.

Frau Stillger bittet um das Votum der Fachfrauen. In einer Erweiterung des Berichtszeitraumes könne eine Chance liegen, die Berichterstattung

durch Erhebungen zu qualifizieren und mit differenzierten Grunddaten fachlich zu verbessern. Sie verdeutlicht, dass der Fachbeirat für Mädchenarbeit sich nicht grundsätzlich gegen eine Veränderung des Berichtszeitraumes sondern gegen die vorherige Nichteinbeziehung des Fachbeirates als despektierliche Haltung seitens des Projektbüros ausgesprochen habe. Die Entschuldigung seitens des Projektbüros werde als zielführend für eine gute Zusammenarbeit und damit gerne angenommen.

Frau Stillger plädiert für eine mehrjährige Erprobungsphase. Eine Änderung der Satzung des Fachbeirates und ohne Änderung der Rahmenrichtlinien zum jetzigen Zeitpunkt werde nicht empfohlen. Vielmehr solle mit Hinweis auf die Erprobungsphase eine Ausnahme vom bisherigen Zeitrhythmus empfohlen werden.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit folgt der Bitte auf Überprüfung der bislang jährlichen Berichtspflicht. Der Bericht zur Umsetzung der Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe wird für die Erprobungsphase von drei Berichten dem Jugendhilfeausschuss in einem Zweijahres-Rhythmus vorgelegt. Über die inhaltlichen Vorgaben wird der Fachbeirat für Mädchenarbeit gesondert entscheiden.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 5

Vorstellung des Bildungsbüros der Stadt Bielefeld

Berichterstatterin:

Frau Schönemann, Amt für Schule

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4507/2009-2014

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Möller-Bach – pädagogische Mitarbeiterin und fachliche Koordinatorin für das Bildungsbüro – in Vertretung für Frau Schönemann. Auf Vorschlag von Frau Möller-Bach werden die Tagesordnungspunkte 5) und 6) zusammengefasst und zusammenhängend berichtet.

Frau Möller-Bach erläutert: das Bildungsbüro der Stadt Bielefeld nehme die geschäftsführenden Aufgaben für die Bildungsregion Bielefeld wahr; sie veranschaulicht die Organisation der regionalen Kooperation und Entwicklungsprozesse anhand eines Organigramms. Ferner gibt Frau Möller-Bach eine kurze inhaltliche Zusammenfassung zur 2. Bielefelder Bildungskonferenz am 30.08.2012.

Grundlage für die Bildungsregion Bielefeld bilde der zwischen dem Land NRW und der Stadt Bielefeld 2010 geschlossene Kooperationsvertrag.

Das auf der Grundlage entwickelte Rahmenkonzept mit priorisierten Maßnahmen werde an der Schnittstelle im Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I in drei Pilotbereichen umgesetzt. Pilotbereiche seien die nördliche Innenstadt, den Bereich Mitte-Ost sowie Sennestadt. Diese Auswahl basiere auf den Erhebungen für den Lernreport und decke sich mit den zu fördernden Stadtbezirken des Lebenslagenberichtes. Beispiele von Umsetzungsmaßnahmen – wie z.B. die Bielefelder Kulturwandertage – werden beschrieben; Nachfragen werden beantwortet.

Frau Möller-Bach erklärt auf Nachfrage zum Gender-Konzept des Lernreportes 2012, dass die bisherige Datenlage dies nur im Ansatz ermögliche. Im Bereich der Berichterstattung zur Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes sei ein erster Anfang gemacht. Im Zuge der angestrebten Zusammenführung städtischer Berichte liege hier sicherlich eine Entwicklungschance. Die entscheidenden Fragestellungen hierzu müssten zu gegebener Zeit im Lenkungskreis diskutiert werden. Sie halte diese Chance als sehr vorteilhaft und bislang einmalig für Bielefeld. Der Entwicklung müsse hier eine Chance gegeben werden; eine Veränderung der derzeitigen Strukturen der Bildungsregion Bielefeld stehe erst wieder 2015 zur Disposition. Weiterhin werbe sie für ein personelles Mitwirken des Fachbeirates in Arbeitsgruppen für die Bildungsregion.

Auf Nachfrage zur Transparenz zum Projekt vor Ort in den Schulen verdeutlicht Frau Möller-Bach, dass die Stadt Bielefeld gegenüber den Schulen keine Weisungsbefugnis für innere Schulangelegenheiten habe. Durch den Kooperationsvertrag werde die gemeinsame Verantwortungsgemeinschaft der Stadt Bielefeld und des Landes ermöglicht und es würden Entwicklungsperspektiven gemeinsam entwickelt. Die Schulen würden über die verbindliche Mitarbeit in den Pilotbereichen erreicht.

Frau Stillger bedankt sich für den ausführlichen Bericht und sichert zu, dass der Fachbeirat als Fachgremium seine Mitwirkungsaufgabe wahrnehmen werde.

Zu Punkt 6

Arbeits- und Sachstandsbericht für die Bildungsregion Bielefeld
Berichterstattung:
Frau Schönemann, Amt für Schule

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 5) mit behandelt.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Zwischenbericht zur Ausgestaltung der Fragebogenaktion als Grundlage zum nächsten Mädchenbericht**
Berichterstattung:
Frau Duffert, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Dieser ursprüngliche Tagesordnungspunkt 6) wurde vorgezogen und unter TOP 3 - neu -) behandelt.

-.-.-

Zu Punkt 8 **Veranstaltungsreihe "Verstehe das, was ich nicht sage"**

Der erste Teil der Veranstaltungsreihe habe am 19.06.2012 stattgefunden und könne mit ca. 40 Teilnehmenden als gut angenommen eingestuft werden. Für die nächste Veranstaltung am 23.10.2012 erhoffe man sich eine Steigerung. Die Veranstaltungen böten eine gute Gelegenheit den Fachbeirat grundsätzlich und auch das jeweilige Arbeitsfeld zu präsentieren; diese Chance solle möglichst genutzt werden. Für die Veranstaltung am 23.10.2012 werde um vorherige Zusage/ Absage gebeten; Informationsmaterialien könnten ausgelegt werden. Ein Flyer mit den jeweiligen Kontaktdaten der Fachfrauen werde kurzfristig erstellt.

-.-.-

Zu Punkt 9 **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Frau Stillger berichtet, dass ein derzeitiges Schwerpunktthema der U3-Ausbau in den Kindertageseinrichtungen bilde.

Frau Buddemeier weist zum Stichwort Weiterentwicklung der Leistungsverträge darauf hin, dass die Träger der Wohlfahrtsverbände durch ihre Mitglieder in die Pflicht genommen werden sollten, dies greife

insbesondere bei Kleinakteuren mit geringerer Beschäftigtenanzahl.

Zu Punkt 10 Berichte aus der Mädchenarbeit

Es werden heute keine Berichte aus der Mädchenarbeit gegeben.

Zu Punkt 11 Verschiedenes

Zu Punkt 11.1 Vernetzungskongress "Mädchenarbeit NRW" in Bielefeld

Frau Stillger weist auf den bevorstehenden Vernetzungskongress am 14./15. November 2012 der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit NRW in Kooperation mit dem Arbeitskreis rassismuskritische Mädchenarbeit Bielefeld (Mädchentreff) und dem Netzwerk JungeLesben NRW hin. Für den Fachbeirat werde Frau Detering u.a. ein Grußwort halten. Das Programm liege zwischenzeitlich seitens der LAG vor und solle auch über die Mitglieder des Fachbeirates an Interessierte und eigene Verteillisten sowie an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (JHA) und an die Ratsfraktionen weitergegeben werden.

Zu Punkt 11.2 Inhaltliche Jahresplanung 2013 sowie weitere Handlungsfelder (s. hierzu insbesondere Vorschläge i. d. Niederschrift v. 09.05.2012)

- Das Thema des nächsten (8.) Berichtes zur Mädchenarbeit sei bereits in den letzten zwei Sitzungen des Fachbeirates diskutiert und die Erarbeitung in groben Zügen festgehalten worden. Die Vorlage werde erst in 2013 sein. Zur neuen Berichtsstruktur – s. auch TOP 4) werde Frau Stillger und Frau Duffert die

Ausarbeitung vornehmen.

- Die Eingabe des letzten 7. Mädchenberichtes mit dem Thema „Geschlechtersensible Pädagogik im Elementarbereich“ in die AG nach § 78 SGB VIII „Kindertageseinrichtungen“ werde erst in deren Sitzung im November erfolgen; die Berichterstattung hierzu wäre im Fachbeirat dann terminlich erst in der ersten Sitzung Anfang 2013.
- In der letzten Sitzung des Fachbeirates sei als mögliches Themenfeld für 2013 „Schwangerschaft im Übergang Schule und Beruf“ vorgeschlagen worden. Frau Duffert erläutert hierzu, dass die vorhandenen statistischen Erhebungen hierzu keinen Anstieg erkennen lassen. Frau Dr. Fegter warnt, sich zu diesem Themenfeld zu sehr durch eine stigmatisierende Berichterstattung in den Medien beeinflussen zu lassen. Sie empfehle eher einen Blickwinkel Richtung „Mein Baby bekommt eine junge Mutter“. Frau Stillger ergänzt die Diskussion mit dem Vorschlag, die Betrachtung des Themas im Hinblick auf die dann für die jungen Mütter eingestellten, zuvor jedoch bestandenen unterstützenden Netzwerkhilfen, zu lenken. In der nächsten Sitzung des Fachbeirates solle hierzu weiter diskutiert werden.
- Frau Stillger bittet Frau Dr. Fegter für das nächste Geschäftsjahr um einen wissenschaftlichen Beitrag; über einen Themenvorschlag könne in einer der nächsten Sitzungen befunden werden.
- Über das vorgeschlagenen Thema „weibliche Genitalbeschneidung“ werde in der nächsten Sitzung des Fachbeirates entschieden.
- Als voraussichtliche Sitzungstermine des Fachbeirates im Jahr 2013 seien folgende Termine vorgesehen: 13. Februar, 22. Mai, 25. September sowie der 27. November 2013. Die Termine sollen vorsorglich bereits in die Jahresplanung 2013 aufgenommen werden.

Zu Punkt 11.3 Veranstaltungshinweise

- Über das neue Projekt im Mädchentreff „just be YOU – ein erlebnispädagogisches Projekt für Mädchen in der Pubertät“ sei bereits mit Infomail vom 30.08.2012 hingewiesen worden.
- Frau van Osterum weist auf die Abschlusstagung „walk in“ – ein Modellprojekt für Kinder aus suchtbelasteten Familiensystemen am 19.09.2012 im Haus Neuland hin; der Flyer wird an die

Anwesenden verteilt.

-.-.-

Zu Punkt 12 Themen für die Septembersitzung

Folgende Themen sind für die nächste Sitzung des Fachbeirates am 31.10.20102 vorgesehen:

- Entwicklung und konkrete Planung Ausbau U3; Informationsvorlage 4605/2009-2014
- Rückblick auf die Veranstaltung am 23.10.2012
- Dokumentation des Projektes „einfach schön“
- Umbesetzung im Fachbeirat für das Arbeitsfeld „Antirassistische Mädchenarbeit“
- Übergang Schule und Beruf; Bericht der REGE auch zum neuen kommunalen Koordinierungssystem
- Zwischenbericht zur Ausgestaltung der Fragebogenaktion als Grundlage zum nächsten Mädchenbericht
- Jahresplanung 2013

-.-.-

Bielefeld, den 12.09.2012

Stillger, Vorsitzende

Tiemann, Schriftführerin